

## Börsen im Zeichen des BREXIT



Einigermaßen turbulent zeigten sich die Finanzmärkte im Vorlauf und vor allem im Nachgang zur britischen Volksabstimmung bezüglich des Verbleibs Großbritanniens in der Europäischen Union.

Nach dem überraschenden und zugleich knappen Votum für einen Abschied aus der EU stürzte die Landeswährung Pfund um mehr als 10 Prozent ab. Für erfahrene Kapitalmarktbeobachter ist die Entwicklung nicht überraschend, zumal die britische Währung bereits seit vielen Jahrzehnten sukzessive an Wert, zuerst gegenüber der D-Mark und seit dem Jahr 2000 auch gegenüber dem da-

mals eingeführten Euro, verliert.

Kaum weniger aufgeregt gerierten sich die Aktienmärkte in ihrer Reaktion auf das BREXIT-Votum. Noch in der Nacht der Stimmenausschüttung verlor etwa der japanische Nikkei-Index mehr als sieben Prozent seines Werts. Die rote Laterne unter den großen Börsenplätzen hat inzwischen am Kabutocho ihr

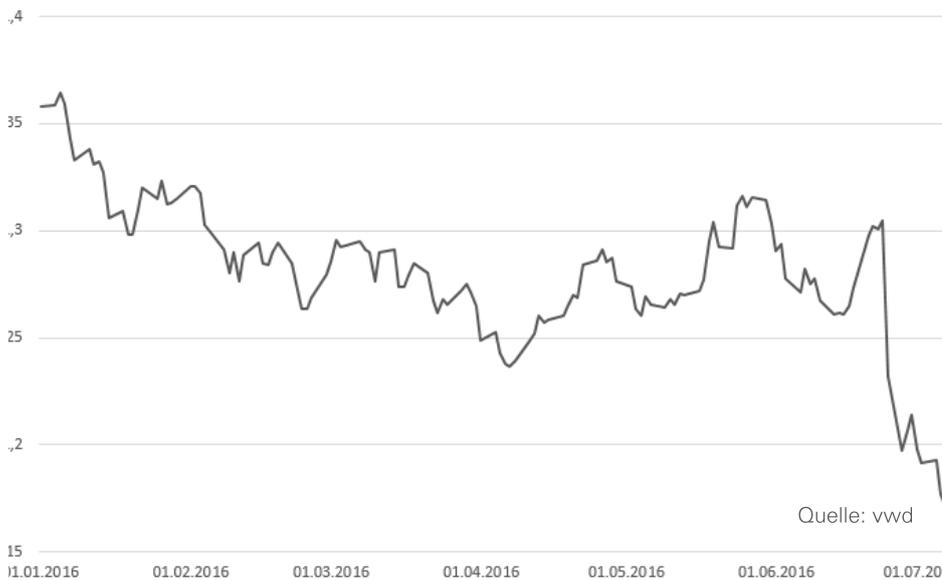
einstweiliges Zuhause gefunden, nachdem die Söhne Nippons ihren Leitindex seit Jahresanfang um ca. 20 Prozent haben fallen sehen. Auch die europäischen Aktienindizes – allen voran der DAX – mussten am Tag danach tüchtig Federn lassen. Die Medien, die mit Übertreibungen recht eifertig umgehen, sprachen mitunter von einem „schwarzen Freitag“. Bei Lichte besehen wa-



Dr. Christoph Bruns

Ufuk Boydak

## Entwicklung des Pfund seit 2016



ren aber die Kursausschläge an den Aktienbörsen keineswegs so dramatisch, wie sie auf den ersten Blick zu sein schienen. Betrachtet man etwa die gesamten vier Wochen des Juni, dann zeigt sich ein eher unspektakulärer Börsenmonat. Außerordentliche Spuren hinterließ das Referendum jedoch bei Banken und Finanzwerten. Die Aktien europäischer und nicht zuletzt britischer Banken erlebten einen Kurseinbruch. Die Sorgen bezüglich einer neu aufflammenden Bankenkrise erhielten neue Nahrung, zumal italienische und britische Kreditinstitute offenbar staatliche Unterstützung in Anspruch nehmen mussten. Ebenso sorgte die Einstellung des An-

teilsgeschäfts britischer Immobilienfonds für Unruhe.

Allem BREXIT-Getöse zum Trotz sorgte die einigermaßen gefasste Kursreaktion an der Weltleitbörse Wallstreet für eine beruhigende Wegzeigung. Während sich nämlich die europäischen Börsen wie ein aufgeschreckter Hühnerhaufen benahmen und damit ihre traditionelle Rolle spielten, hakte man in Übersee die britischen Kapriolen nach zwei schwachen Börsensitzungen weitgehend ab und ging zur Tagesordnung über. Im Übrigen nähert sich der S&P 500 Index seinem historischen Höchststand an. Dabei ermutigte auch der Blick auf die Entwicklung

der Rentenmärkte, die ihrerseits die seit langem anhaltende Jahrhunderthaussaubeherzt fortsetzten. Tatsächlich führen die Unsicherheiten über die politische und wirtschaftliche Zukunft Großbritanniens zu erneuten weltweiten Zinssenkungsphantasien, nachdem die wichtigen Notenbanken entsprechende Äußerungen tätigten. Auch deutsche Staatsanleihen haussierten und weisen nunmehr im gesamten Laufzeitspektrum bis zu zehn Jahren durchweg negative Renditen auf. Angesichts der Dauer negativzinsen gibt es derzeit keine sinnvolle finanzwirtschaftliche Alternative zur Aktienanlage, sofern ein langfristiger Vermögensaufbau angestrebt wird.

Ihre

Fondsmanager und Mitinvestoren

Dr. Christoph Bruns

Ufuk Boydak

## Ansprechpartner



Frank Trzewik

Vorstand

trzewik@loys.de

Tel. 0441-925 86-0



Raphael Riemann

Betreuung  
Vertriebspartner &  
Investoren

riemann@loys.de

Tel. 069-67 77 89-01



Benjamin Judith

Betreuung  
Vertriebspartner &  
Investoren

judith@loys.de

Tel. 069-67 77 89-02



Hendrik Mödden

Betreuung  
Vertriebspartner &  
Investoren

moedden@loys.de

Tel. 0441-925 86-23



Alexander Piira

Betreuung  
Vertriebspartner &  
Investoren  
(LOYS Suisse AG)

piira@loys.de

Tel. +41 41 766 77 35

## Impressum

Herausgeber

LOYS AG

Alte Amalienstr. 30

26135 Oldenburg

Telefon: +49 (0) 441-925 86-0

Telefax: +49 (0) 441-925 86-11

info@loys.de

www.loys.de

Verantwortlicher

Frank Trzewik

Vorstand LOYS AG

Gestaltung

Granny&Smith GmbH & Co. KG

Poststraße 1

26122 Oldenburg

Telefon: +49 (0) 441-999 298-00

Telefax: +49 (0) 441-999 298-77

hallo@grannyandsmith.com

www.grannyandsmith.com